

init

The Future of Mobility

Halbjahresfinanzbericht 2016

◀ **AUSBLICK** ▶
MIT WEITBLICK



Ausblick mit Weitblick

Der Name init steht für Innovationen zur Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs durch integrierte Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen. Die konsequente Ausrichtung auf internationale Wachstumsmärkte untermauert die weltweite Marktführerschaft des Unternehmens.

init erreicht diesen Erfolg durch eine zielsicher an den Anforderungen der Kunden ausgerichtete Strategie, eine

Struktur, die diese Strategie bestmöglich unterstützt, und eine Unternehmenskultur, die den Mitarbeitern großen Freiraum bietet und es ihnen erlaubt, Spaß am eigenen Erfolg zu haben.

So wird das Unternehmen auch in Zukunft dazu beitragen, dass der Verkehr mit Bussen und Bahnen weltweit attraktiver, effizienter und die erste Wahl für immer mehr Reisende wird.

Konzernkennzahlen

nach IFRS

in TEuro	2016	2015	Veränderung in %
Bilanz (30.06.)			
Bilanzsumme	156.959	136.786	14,7
Eigenkapital	70.686	65.223	8,4
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	
Eigenkapitalquote (in %)	45,0	47,7	
Eigenkapitalrendite (in %)	1,7	3,7	
Langfristiges Vermögen	45.356	38.009	19,3
Kurzfristiges Vermögen	111.603	98.777	13,0
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.06.)			
Umsatz	41.834	47.143	-11,3
Bruttoergebnis	11.488	13.518	-15,0
EBIT	1.928	3.656	-47,3
EBITDA	3.693	5.216	-29,2
Konzernergebnis	1.187	2.398	-50,5
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,12	0,23	-46,9
Dividende (in Euro)		0,20*	
Cashflow			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-571	305	-287,2
Aktie (01.04. bis 30.06.)			
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	
Höchster Kurs (in Euro)	15,31	25,62	-40,2
Tiefster Kurs (in Euro)	12,60	20,05	-37,2

* Auszahlung in 2016 für das Geschäftsjahr 2015

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Ostfildern
(Vorsitzender)
ehemaliges kaufmännisches Vorstandsmitglied
der Ed. Züblin AG, Stuttgart
Mitglied des Aufsichtsrats und stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender der CG Gruppe AG, Berlin
- > Drs. Hans Rat, Schoonhoven, Niederlande
(Stellvertretender Vorsitzender)
Ehrengeneralsekretär der UITP
Geschäftsführer Beaux Jardins B. V.,
Schoonhoven, Niederlande
- > Dipl.-Ing. Ulrich Sieg, Jork
Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV
Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS Holding
GmbH, Düsseldorf

Vorstand

- > Dipl.-Ing. Dr. Gottfried Greschner
(Vorsitzender; CEO)
Business Development, Strategy, Production and
Purchasing, Administration
- > Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Greschner (CSO)
Sales and Marketing, Projects and System Design,
Support and Operations
- > Dipl.-Inform. Joachim Becker (COO)
Real-Time Systems, Back-Office Operations, IT
- > Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kühn (COO)
Back-Office Ticketing, Telematic Devices,
Maintenance and Services
- > Dipl.-Kfm. Bernhard Smolka (CFO)
Financial Services

Umsatz Q1–Q2

(in Mio. Euro)

30.06.2016	41,8	
30.06.2015	47,1	

Auftragsbestand

(in Mio. Euro)

30.06.2016	123	
30.06.2015	121	

EBIT Q1–Q2

(in Mio. Euro)

30.06.2016	1,9	
30.06.2015	3,7	

Bilanzsumme

(in Mio. Euro)

30.06.2016	157,0	
30.06.2015	136,8	

Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

die init innovation in traffic systems AG erzielt fast drei Viertel ihrer Erlöse außerhalb Deutschlands. Im ersten Halbjahr 2016 konnten wir im Auftragseingang mit 80 Mio. Euro einen neuen Höchstwert verbuchen.

Dass init heute zu den weltweit führenden Anbietern von integrierten Telematik- und elektronischen Zahlungssystemen für Busse und Bahnen zählt und als Global Player gelten darf, ist auf unsere internationalen Kundenbeziehungen, Freunde und Geschäftspartner zurück zu führen.

Wie unserer init als Unternehmen im Kleinen, geht es der deutschen Wirtschaft im Großen: Unser wirtschaftlicher Erfolg, unser Wohlergehen als Arbeitgeber und Arbeitnehmer beruht auf einem positiven, verständnisvollen Dialog mit Menschen in anderen Ländern, aus anderen Kulturen. Die Zusammenarbeit, die Kooperation bringt den Erfolg.

Deshalb ist es uns als Vorstand eines Konzerns mit Mitarbeitern aus 21 verschiedenen Nationen, die alle nach den gleichen ethischen Grundsätzen und Prinzipien im Dienste unserer Kunden arbeiten, wichtig, dies auch an dieser Stelle einmal zu betonen. Voraussetzung aber ist, dass alle diese ethischen Grundsätze akzeptieren.

Durch diese Fokussierung können wir die vorübergehende Schwäche einzelner Märkte mit dem Wachstum in anderen ausgleichen. Nach unserer Einschätzung wird der „BREXIT“, das Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, für init keine wesentlichen Folgen haben – init ist mit einer Tochtergesellschaft in Nottingham übrigens auch ein britisches Unternehmen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr werden maßgebliche Impulse für unser nachhaltiges Wachstum wieder aus dem Ausland kommen. Dabei sind insbesondere die multimodalen Fahrgeldmanagementsysteme von init weltweit immer stärker gefragt. Zuletzt konnten wir hiermit große Ausschreibungen in den USA (Tampa, Florida und Honolulu, Hawaii) sowie in Großbritannien (Birmingham) gewinnen.

Wir haben uns damit auf diesem Gebiet international eine führende Marktposition erarbeitet und sehen hier große Potenziale, die unser Unternehmenswachstum ab 2017 beflügeln werden. Auch auf anderen Kontinenten sind große Ticketing-Ausschreibungen im Kommen. Vielversprechend sind auch die ersten Ergebnisse von Pilotprojekten in Asien, woraus sich mittelfristig zusätzliche Chancen ergeben können.

init ist in den letzten Jahren immer mehr zu einem Global Player geworden und wird diesen Weg auch in Zukunft weitergehen. Die jetzt im Juli von der Hauptversammlung mit überwältigender Mehrheit beschlossene Umwandlung von einer deutschen AG in eine europäische SE (Societas Europea) ist vor diesem Hintergrund ein konsequenter Schritt in der Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir wollen auf dieser Basis in den nächsten Jahren international weiter expandieren. Zum Wohl unseres Unternehmens, seiner Mitarbeiter und zu Ihrem Wohl als Aktionärinnen und Aktionäre.

Wir freuen uns darauf, wenn Sie uns dabei weiterhin vertrauensvoll begleiten. Vielen Dank!

Für den Vorstand
der init innovation in traffic systems AG



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Aktie und Investor Relations

Kursverluste an den deutschen Börsen: init-Aktie leidet mit

Für die deutschen und europäischen Aktienmärkte war das erste Halbjahr 2016 gekennzeichnet durch hochgradige Nervosität und teils massive Kursverluste. Zunächst sorgten Indikatoren einer nachlassenden Wirtschaftsleistung Chinas für eine negative Tendenz, dann flammte die europäische Bankenkrise wieder auf. Ende Juni schließlich verstärkte der unerwartete „BREXIT“ auf breiter Front die Talfahrt der Aktienkurse.

Der Index der 30 führenden deutschen Aktiengesellschaften (DAX) verlor vor diesem Hintergrund im ersten Halbjahr rund 10 Prozent an Wert, wobei jeder dritte DAX-Titel mehr als 20 Prozent einbüßte. Der Index der Technologiewerte, der TecDAX, büßte 14 Prozent ein.

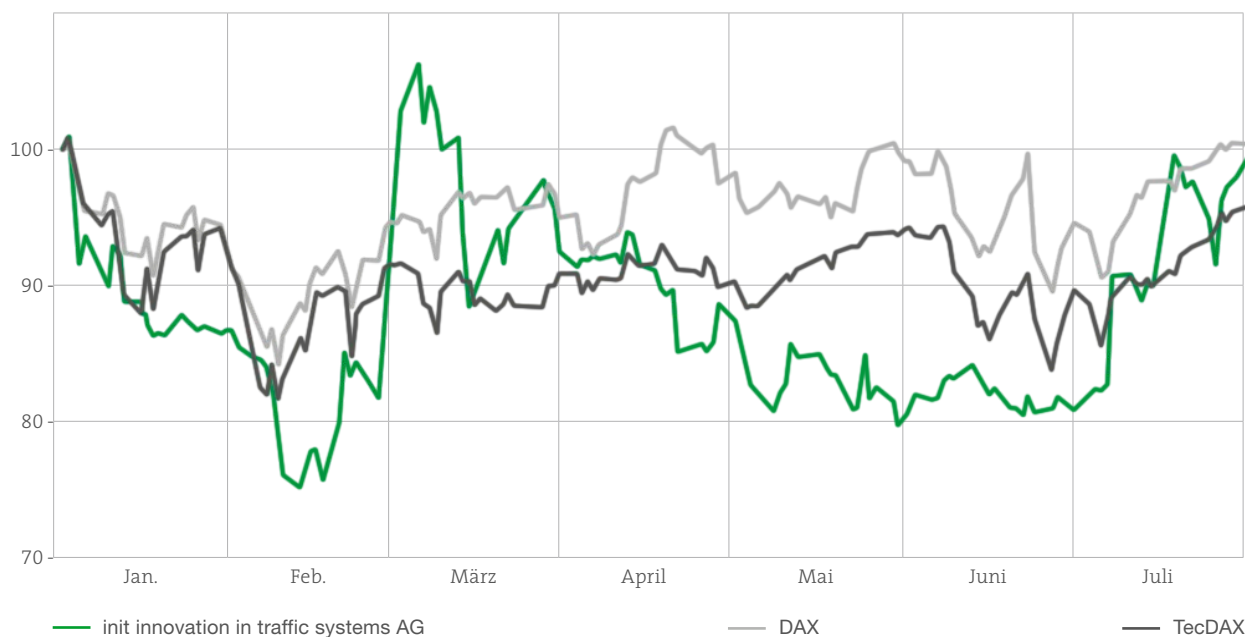
Auch der Kursverlauf der init-Aktie (ISIN DE0005759807) litt unter diesen Strömungen, wobei er Mitte Februar mit 12,15 Euro das Jahrestief erreichte. Der Vorstand der init innovation in traffic systems AG nutzte dabei die Schwächephase, um gemäß der Ermächtigung durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 zu Tagesord-

nungspunkt 6 eigene Aktien (gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) zu erwerben. So wurden im Zeitraum vom 21. Januar bis einschließlich 4. Februar 2016 insgesamt 50.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 14,01 Euro erworben. Vom 16. Februar bis zum 31. März 2016 sollten entsprechend weitere 50.000 Stück eigene Aktien zu maximal 12,98 Euro je Aktie über die Börse zurückgekauft werden. In der Folge stieg jedoch der Aktienkurs kräftig an und erreichte in der Spitze einen Wert von 16,80 Euro, sodass dieser Beschluss nicht mehr voll zum Tragen kam. Die init AG konnte insgesamt 25.253 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 12,63 Euro erwerben.

Auf Halbjahressicht büßte jedoch auch die init-Aktie stichtagsbezogen rund 20 Prozent an Wert ein. Nach Ende des Berichtszeitraums und infolge positiver Meldungen war die init-Aktie wieder stärker gefragt und konnte bis Ende Juli einen großen Teil dieser Verluste wieder aufholen. Die Aktienanalysten sehen die init innovation in traffic systems AG derzeit überwiegend „neutral“ oder als Kauf-Position mit Kurszielen zwischen 16 und 22 Euro.

Performance Januar bis Juli 2016 (Xetra)

(indexiert)



Hauptversammlung beschließt Umwandlung in europäische Aktiengesellschaft

init ist in den letzten Jahren immer mehr zu einem Global Player geworden. Ein konsequenter Schritt auf diesem Weg zur Weiterentwicklung der Gesellschaft ist daher nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat die Umwandlung der init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft nach deutschem Recht in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE). Sie sehen damit verbunden noch bessere Chancen auf dem europäischen Markt und eine größere Akzeptanz bei internationalen Investoren. Diese Argumente überzeugten auch die init-Aktionäre bei der Hauptversammlung am 21. Juli 2016, die dem Umwandlungsplan und der neuen Satzung mit großer Mehrheit zustimmten. Für die Aktionäre ändert sich durch die neue Rechtsform nichts, die Gesellschaftsstrukturen, Beteiligungen und die Aufgabenverteilungen zwischen Hauptversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat werden beibehalten. Auch bleibt Karlsruhe weiterhin Sitz der Gesellschaft.

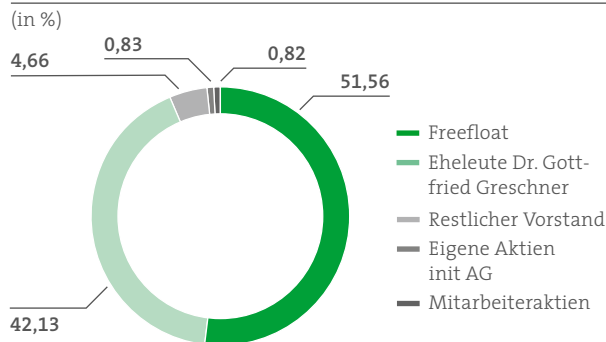
Um auch der weiteren Unternehmensfinanzierung mehr Spielraum gerade im internationalen Geschäft zu ermöglichen, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine bis zum 20. Juli 2021 befristete Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Mio. Euro sowie zur Schaffung des dazugehörigen bedingten Kapitals von bis zu 5 Mio. Euro vorgeschlagen. Auch diesem Vorschlag folgten die Aktionäre mit einer Mehrheit von 93,1 Prozent.

Das Geschäftsjahr 2015 schloss die init AG mit einem Bilanzgewinn von rund 12,9 Mio. Euro ab. Daraus wurde am 22. Juli 2016 eine Dividende von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie ausgezahlt. Einem entsprechenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat stimmte die Hauptversammlung mit 98,9 Prozent zu.

Ebenfalls bestätigt hat die Hauptversammlung den Vorschlag zur Besetzung des Aufsichtsrates. Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, der frühere Generalsekretär des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP) Drs. Hans Rat sowie Dipl.-Ing. Ulrich Sieg wurden mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Zuvor waren Vorstand und Aufsichtsrat mit 98,2 Prozent bzw. 97,6 Prozent für das Geschäftsjahr 2015 entlastet worden.

Aktuelle Informationen zur init-Aktie und zu unseren Investor Relations Services finden Sie auch auf unserer Unternehmensseite unter www.initag.de.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2016



Basisinformation zur Aktie

Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Index / Segment	Prime Standard, regulierter Markt
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien (zu je 1 Euro)
ISIN	DE 0005759807
WKN	575 980
Kürzel	IXX
Designated Sponsor	Commerzbank AG, Oddo Seydler Bank AG
Grundkapital heute	10.040.000 Inhaber-Stückaktien
Marktkapitalisierung (zum 30. Juni 2016)	131,2 Mio. Euro

Konzernhalbjahreslagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2016 setzte die Weltwirtschaft zunächst ihren Erholungskurs fort. Zum Ende des Berichtszeitraums bedingte jedoch der Entscheid der britischen Bevölkerung zum Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union („BREXIT“) eine teilweise Revision der positiven Wachstumsperspektiven. Aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten und der voraussichtlichen negativen Folgen des BREXIT für die Länder der EU und Großbritannien nahmen die Konjunkturforscher ihre Prognosen zurück. So senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Erwartungen für das Wachstum der Weltwirtschaft für 2016 auf 3,1 Prozent (bisher: 3,2 Prozent) und für 2017 auf 3,4 Prozent (bisher 3,5 Prozent) ab (IWF, World Economic Outlook vom Juli 2016).

Am stärksten revidiert wurde dabei die Vorhersage für Großbritannien und zwar um 0,2 bzw. 0,9 Prozentpunkte. Dennoch erwartet der IWF für Großbritannien noch eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,7 (2016) bzw. 1,3 Prozent (2017). Für Deutschland und die EU insgesamt sehen die Konjunkturexperten eine Abschwächung des Wachstums ab 2017 um 0,4 bzw. 0,2 Prozent. Die deutsche Volkswirtschaft soll demnach noch um 1,6 (2016) bzw. 1,2 Prozent (2017) wachsen, für die EU lauten die Prognosen nun auf 1,6 (2016) und 1,4 Prozent (2017).

Die übrigen für die Geschäftsentwicklung der init wichtigen Märkte wie Nordamerika und Asien bzw. die Pazifikregion sollten dagegen vom BREXIT kaum betroffen sein. In Nordamerika (Kanada und die USA) verlief jedoch unabhängig davon die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr schwächer als erwartet, sodass der IWF auch hier seine Wachstumsprognose für 2016 leicht zurücknahm. Mit Wachstumsraten von 1,4 bzw. 2,2 Prozent in 2016 sowie 2,1 bzw. 2,5 Prozent in 2017 wird jedoch auch hier eine weitere Belebung erwartet.

Unverändert am stärksten wachsen werden nach den Feststellungen des IWF in seinem jüngsten weltwirtschaftlichen Ausblick die Länder im asiatisch-pazifischen Raum. Sie sollen mit einem Nachfragewachstum von 4,8 (ASEAN-Staaten 2016) und 5,1 Prozent (2017) sowie 6,4 und 6,3 Prozent (asiatische Entwicklungsländer) weiter als Motor die Weltwirtschaft antreiben.

Wir gehen davon aus, dass der BREXIT mit Ausnahme des Wechselkursrisikos keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft der init haben wird. Dieses ist vielmehr von der Investitionsneigung und den von staatlicher Seite zur Verfügung gestellten Finanzmitteln geprägt. Aktuell sind wir an zahlreichen Ausschreibungen in Großbritannien beteiligt und rechnen mit dem Ausbau unseres Marktanteils in Großbritannien in den kommenden Jahren.

Branchenspezifische Entwicklung

Mobilität ist eines der Schlüsselwörter für die positive Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in Industrie- wie Entwicklungsländern. Im Zentrum aller Überlegungen, wie es gelingen kann, diese in der Gegenwart und in Zukunft zu sichern, steht dabei der Ausbau und die Modernisierung von Nahverkehrssystemen. Entsprechend wächst weltweit der Bedarf an intelligenten Systemlösungen, wie sie init entwickelt, anbietet und implementiert.

Neben den langfristigen Wachstumstrends wie Bevölkerungswachstum, zunehmende Urbanisierung und die Notwendigkeit, Ressourcen und Umwelt zu schonen, sorgt dabei die Digitalisierung unseres täglichen Lebens für einen Wachstumsschub. Durch die damit verbundene Verfügbarkeit von Echtzeit-Informationen an fast jedem Ort und deren Nutzungsmöglichkeiten für neue Mobilitätsservices ergeben sich große Chancen für Verkehrsbetriebe, ihre Dienstleistungen effizienter, zuverlässiger und attraktiver zu machen.

Die Entstehung neuer Ballungsräume und das Wachsen von „Smart Cities“ überall auf der Welt führen dazu, dass Nahverkehrssysteme „auf dem Reißbrett“ geplant und von einem Nullpunkt aus in die Realität umgesetzt werden. In boomenden Metropolen wiederum müssen Kapazitäten bestehender Verkehrsnetze erweitert und technologische Engpässe beseitigt werden. Auch wachsen insbesondere in den Industrieländern die Ansprüche der Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs mit den technologischen Möglichkeiten. Dies alles führt zu einer nachhaltig steigenden Zahl von Ausschreibungen mit immer größeren Volumina für Verkehrsinfrastruktur-Komponenten, insbesondere in Nordamerika und Asien.

Drei aktuelle Entwicklungen eröffnen Technologieführern wie der init dabei zusätzliche Potenziale. Zum einen haben Fahrgäste mit neuen Anwendungen via Smartphones immer mehr Transparenz über die für sie optimale Möglichkeit von A nach B zu kommen und wollen diese auch nutzen. Das verlangt eine stärkere Vernetzung aller Verkehrsträger vom Fahrrad über Bus und Bahn bis zu Fernzug und Flugzeug sowie integrierte Echtzeit-Informationssysteme.

Um barrierefrei die verschiedenen Beförderungsoptionen in Anspruch nehmen zu können, sind neben den entsprechenden Informations- und Kommunikationsschnittstellen auch „Smart Ticketing“-Lösungen gefragt, wie sie init zum Beispiel in Luxemburg realisiert hat. Voraussetzung für die Nutzung dieser neuen Funktionen ist eine leistungsfähige Hard- und Software in den Leitstellen, den Betriebshöfen, an den Haltestellen und in den Fahrzeugen. Hier gibt es gerade in Europa noch Nachholbedarf.

Da es mit erweiterter Funktionalität und neuen Serviceleistungen nachweislich gelingt, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und mehr Fahrgäste zu gewinnen, investieren jedoch immer mehr Verkehrsbetriebe in Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketingsysteme.

Aufgrund ihrer zahlreichen internationalen Referenzen und der Erfahrung mit über 400 Kunden ist die init innovation in traffic systems AG mit ihren Hard- und Softwarekomponenten dabei einer der gefragtesten Technologiepartner.

Grundlagen des Konzerns

Mit Wirkung zum 29. Januar 2016 hat die INIT GmbH weitere 6 Prozent an der iris-GmbH infrared & intelligent sensors in Berlin übernommen. Der Kaufpreis für diese 6 Prozent der Anteile betrug 762 TEuro.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf allgemein

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init-Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel die ersten Quartale die umsatzschwächeren und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

In den ersten sechs Monaten 2016 lag der Umsatz im init-Konzern rund 11,3 Prozent unter Vorjahr. Die Umsatzreduktion im ersten Halbjahr entspricht unserer Planung. Das EBIT konnte im zweiten Quartal weiter gesteigert werden, liegt jedoch auf Halbjahressicht aufgrund der gesunkenen Umsätze ebenfalls hinter dem Vorjahr, erfüllt aber unsere Planwerte. Ein deutlicher Zuwachs an Umsatz und Ergebnis sollte im dritten Quartal erzielt werden.

Auftragslage

init hat aus historischer Sicht den höchsten Auftragszugang in einem ersten Halbjahr erzielt. Der Auftragszugang für das erste Halbjahr beträgt 80,2 Mio. Euro (Q1–Q2 2015: 41,3 Mio. Euro) und hat damit unsere Erwartungen übertroffen.

Insgesamt konnte init im zweiten Quartal neue Aufträge im Umfang von 45,2 Mio. Euro (Q2 2015: 16,2 Mio. Euro) akquirieren. Neben den Wartungsverträgen und Nachliefergeschäften konnte ein Großteil des Auftragseingangs über Neuprojekte gewonnen werden. Zu nennen sind hier insbesondere die Aufträge aus den USA (Honolulu, HI; Tampa, FL; Grand Rapids, MI) sowie Großbritannien (Birmingham).

Unser Planziel von 110 Mio. Euro im Auftragseingang für 2016 kann aufgrund der Übernahme von insgesamt weiteren 31,5 Prozent (6 Prozent am 29.01.2016 und 25,5 Prozent am 07.07.2016) der Anteile der iris-GmbH in Berlin auf 116 Mio. Euro angehoben werden. Grund hierfür ist, dass die iris-GmbH ab dem dritten Quartal in den Konzernabschluss der init AG vollkonsolidiert wird.

Der Auftragsbestand per 30. Juni 2016 beträgt 122,7 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen über dem Vorjahreswert in Höhe von 121 Mio. Euro. Damit deckt der Auftragsbestand mehr als den geplanten Jahresumsatz ab.

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2016 konnten Umsätze von 22,4 Mio. Euro (Q2 2015: 23,6 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Halbjahressicht:

in Mio. Euro	01.01.–30.06.2016	%	01.01.–30.06.2015	%
Deutschland	14,0	33,4	12,6	26,8
Übriges Europa	7,9	18,9	9,9	21,0
Nordamerika	18,5	44,3	22,6	48,0
Sonstige Länder (Australien, VAE)	1,4	3,4	2,0	4,2
Summe	41,8	100,0	47,1	100

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Der Umsatz entspricht unserer Planung für das erste Halbjahr. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 11,5 Mio. Euro und liegt rund 2,0 Mio. Euro unter dem Vorjahr (Q1–Q2 2015: 13,5 Mio. Euro). Die Reduktion ist auf die geringeren Umsätze zurückzuführen.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** bewegen sich rund 0,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Kostensteigerung resultiert aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl sowie zusätzlichen externen Beratungskosten.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahr und resultieren aus zahlreichen Neuentwicklungen sowie aus der Verbesserung bestehender Hard- und Software.

Die Position **Währungsgewinne** beträgt 1,6 Mio. Euro und beinhaltet sowohl realisierte Kursgewinne und Kursverluste aus bereits vereinnahmten Einzahlungen aus Umsätzen und Anzahlungen als auch unrealisierte Kurs-

gewinne und Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Devisentermingeschäften (Q1–Q2 2015: 0,3 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) fiel mit 1,9 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 (3,7 Mio. Euro) aufgrund der geringeren Umsätze sowie höherer Personal- und Beratungskosten deutlich niedriger aus, entspricht aber unserer Planung.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -209 TEuro (Q1–Q2 2015: -231 TEuro). Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für die Immobilienfinanzierung am Standort Karlsruhe sowie aus der Inanspruchnahme von Eurokrediten.

Insgesamt hat das **Konzernergebnis** bedingt durch die vorgenannten Effekte zum 30. Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf rund 1,2 Mio. Euro (Q1–Q2 2015: 2,4 Mio. Euro) abgenommen. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,12 Euro (Q1–Q2 2015: 0,23 Euro).

Unter Berücksichtigung von unrealisierten Verlusten aus der Währungsumrechnung fiel das **Konzerngesamtergebnis** zum 30. Juni 2016 auf 0,8 Mio. Euro (Q1–Q2 2015: 4,8 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 11,9 Mio. Euro auf 160 Mio. Euro und liegt somit 20,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau zum 30. Juni.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, inklusive **Wertpapiere und Anleihen**, betragen im Berichtszeitraum 22,4 Mio. Euro (31.12.2015: 14,1 Mio. Euro).

Die Reduktion der **künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen** auf 35,2 Mio. Euro (31.12.2015: 39,2 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus den vereinbarten Milestonepayments in den Projekten.

Die **Vorräte** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 3,8 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro gestiegen. Der Grund hierfür sind bevorstehende Hardwareauslieferungen durch die sich der Bestand jedoch in den kommenden Monaten wieder reduziert.

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 33,2 Mio. Euro (31.12.2015: 19,6 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen als auch kurzfristige Eurokredite zur Stabilisierung der Liquidität aufgrund verzögerter Zahlungseingänge und Zahlungsplänen in Großprojekten, die eine hohe Vorfinanzierung erfordern.

Die vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 70,7 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (Q1–Q2 2015: 65,2 Mio. Euro). Die **Eigenkapitalquote** beträgt damit 45,0 Prozent (Q1–Q2 2015: 47,7 Prozent).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt -0,6 Mio. Euro (Q1–Q2 2015: 0,3 Mio. Euro) und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Reduktion des Ergebnisses sowie der Verringerung von Rückstellungen, der Erhöhung der Vorräte und der Reduktion der Verbindlichkeiten aus POC. Demgegenüber stand insbesondere die Verringerung der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen. Wir erwarten, dass der operative Cashflow im weiteren Geschäftsverlauf durch Zahlungseingänge aus Großprojekten ansteigen wird.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -3,6 Mio. Euro (Q1–Q2 2015: -5,1 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für den Neubau in der USA sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen und dem Erwerb von 6 Prozent der Anteile an der iris-GmbH, Berlin.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt 12,6 Mio. Euro (Q1–Q2 2015: 3,4 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen durch die Aufnahme von Krediten zur Immobilien- sowie Akquisitionsfinanzierung gestiegen. Die Auszahlung der Dividende fand keine Berücksichtigung, da die Auszahlung im dritten Quartal erfolgte.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der init-Konzern im ersten Halbjahr 2016 538 Mitarbeiter (Q2 2015: 510) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zusätzlich befinden sich 17 (Q2 2015: 17) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt nach Regionen:

	30.06.2016	30.06.2015
Angestellte Deutschland	425	396
Angestellte übriges Europa	8	10
Angestellte Nordamerika	87	86
Angestellte sonstige Länder	18	18
Summe	538	510

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2015 (S. 51 ff.) beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Im Konzern bestehen derzeit keine wesentlichen Forderungsausfallrisiken mit Ausnahme der Forderungen aus Dubai. Unser Generalunternehmer aus dem ersten Dubai-Projekt hat Zahlungen des Endkunden in Höhe von rund 2 Mio. Euro nicht an uns weitergeleitet. Die Forderung wurde von Seiten init vor einem Schiedsgericht eingeklagt. Das Schiedsverfahren wurde zugunsten von init entschieden und eine vollstreckbare Ausfertigung des Urteils für Dubai beantragt. Es besteht jedoch nach wie vor das Risiko, dass diese Forderungen ausfallen. Eine entsprechende Risikovorsorge wurde getroffen.

Der Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union („BREXIT“) hat voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns. Unsere Prognosen bleiben daher unberührt, allerdings bestehen Unsicherheiten für die kommenden Jahre.

Mit den jüngst erhaltenen Aufträgen hat init insbesondere im Ticketingbereich namhafte Neukunden hinzugewonnen. Diese haben Signalwirkung für künftige Ausschreibungen und verbessern die Wachstumsperspektiven. Damit hat init die Referenzen in Nordamerika für weitere Ausschreibungen im Bereich Ticketing, denn hier sehen wir in den nächsten zehn Jahren ein erhebliches Marktpotenzial. Weiterhin versprechen wir uns Wachstumsimpulse durch unsere Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung vom 7. Juli 2016 hat die INIT GmbH weitere 25,5 Prozent Anteile an der iris-GmbH in Berlin erworben. Damit beträgt die Beteiligung 74,5 Prozent. Des Weiteren wurde ein Optionsvertrag zum Erwerb der restlichen Anteile von 25,5 Prozent im Geschäftsjahr 2020 geschlossen. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen haben in unserer revidierten Prognose Berücksichtigung gefunden.

Die Hauptversammlung vom 21. Juli 2016 hat der Umwandlung der init innovation in traffic systems AG nach deutschem Recht in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 20 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

Prognosebericht und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung des init-Konzerns reflektierte im ersten Halbjahr 2016 zum einen noch die verhaltene Auftragslage des Vorjahres, zum anderen aber bereits die sich weltweit abzeichnenden Wachstumspotenziale im E-Ticketing ebenso wie auf den europäischen und nordamerikanischen Märkten. Trotz des Rückgangs im Vergleich zum Vorjahr wurden dabei die Umsatz- und Ergebnisziele erreicht. Beim Auftragseingang, der maßgeblich ist für das zu erwartende Wachstum, konnte jedoch mit über 80 Mio. Euro im Halbjahr ein historisches Hoch verzeichnet werden.

Wir sind damit auf gutem Wege, das nach oben erhöhte Planziel von 116 Mio. Euro (durch die iris-GmbH) im Auftragseingang für 2016 zu erreichen. Der aktuelle Auftragsbestand von 122,7 Mio. Euro deckt bereits mehr als einen Jahresumsatz ab.

Aus der im Juli abgeschlossenen Übernahme weiterer Anteile an der iris-GmbH sowie dem Optionsvertrag über den Erwerb der übrigen 25,5 Prozent an dem Sensorspezialisten im Jahr 2020 ergeben sich zudem positive Effekte im Umsatz und operativen Ergebnis. So geht der Vorstand jetzt davon aus, dass init im laufenden Geschäftsjahr auf Konzernebene bei Umsätzen von 106 Mio. Euro (bisherige Prognose: 100 Mio. Euro) ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von mehr als 12 Mio. Euro (bisher: 8 Mio. Euro) erzielen wird.

Längerfristig zuversichtlich für das Wachstum von init stimmt zudem die weltweite Vielzahl von Ausschreibungen für ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen und Telematik- sowie Ticketingsysteme. Als international führender Anbieter von entsprechenden Lösungen für Busse und Bahnen ist init aufgrund der zahlreichen Referenzen dabei gut im Rennen. Insbesondere für den asiatisch-pazifischen Raum sehen wir dabei mittelfristig großes Potenzial.

Karlsruhe, 11. August 2016

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka



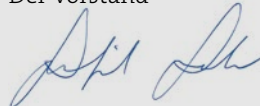
Matthias Kühn

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, 11. August 2016

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka



Matthias Kühn

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2016	01.04. bis 30.06.2015	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 30.06.2015
Umsatzerlöse	22.395	23.592	41.834	47.143
Herstellungskosten des Umsatzes	-16.232	-16.724	-30.346	-33.625
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.163	6.868	11.488	13.518
Vertriebskosten	-2.858	-2.931	-5.737	-5.690
Verwaltungskosten	-1.946	-1.880	-3.791	-3.556
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.248	-908	-2.514	-1.667
Sonstige betriebliche Erträge	333	473	748	967
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-80	-160	-417
Währungsgewinne und -verluste	545	879	1.648	340
Erträge aus assoziierten Unternehmen	123	54	246	161
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.029	2.475	1.928	3.656
Zinserträge	6	8	13	15
Zinsaufwendungen	-114	-126	-222	-246
Ergebnis vor Steuern (EBT)	921	2.357	1.719	3.425
Ertragsteuern	-279	-707	-532	-1.027
Konzernergebnis	642	1.650	1.187	2.398
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	618	1.590	1.218	2.352
davon nicht beherrschende Anteile	24	60	-31	46
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,06	0,16	0,12	0,23
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.987.080	10.031.354	9.966.065	10.031.641

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2016	01.04. bis 30.06.2015	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 30.06.2015
Konzernergebnis	642	1.650	1.187	2.398
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	2.036	-418	-423	2.358
Summe Sonstiges Ergebnis	2.036	-418	-423	2.358
Konzerngesamtergebnis	2.678	1.232	764	4.756
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.654	1.172	795	4.710
davon nicht beherrschende Anteile	24	60	-31	46

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.06.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.351	14.038
Wertpapiere und Anleihen	30	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.868	23.467
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen („Percentage-of-Completion-Method“)	35.118	39.158
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	1	0
Vorräte	26.545	22.718
Ertragsteueransprüche	397	100
Sonstige Vermögenswerte	3.293	2.473
Summe kurzfristige Vermögenswerte	111.603	101.984
Sachanlagen	22.809	21.240
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.043	6.086
Geschäfts- oder Firmenwert	4.388	4.388
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.024	1.457
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.369	2.341
Latente Steueransprüche	5.204	5.273
Sonstige Vermögenswerte	2.519	2.313
Summe langfristige Vermögenswerte	45.356	43.098
Summe Vermögenswerte	156.959	145.082
Bankverbindlichkeiten	22.599	12.884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.630	10.968
Verbindlichkeiten aus „Percentage-of-Completion-Method“	3.310	4.023
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	66	5
Erhaltene Anzahlungen	920	525
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	1.560
Rückstellungen	9.879	10.337
Sonstige Schulden	14.747	14.032
Summe kurzfristige Schulden	63.151	54.334
Bankverbindlichkeiten	10.625	6.717
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.418	5.143
Rückstellungen für Pensionen	7.867	7.496
Sonstige Schulden	212	212
Summe langfristige Schulden	23.122	19.568
Summe Schulden	86.273	73.902
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.351	5.809
Eigene Anteile	-1.236	-436
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	53.499	52.281
Sonstige Rücklagen	2.904	3.327
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	70.558	71.021
Nicht beherrschende Anteile	128	159
Summe Eigenkapital	70.686	71.180
Summe Schulden und Eigenkapital	156.959	145.082

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2016 (IFRS) (ungeprüft)

in TEuro	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	Sonstige Rücklagen					
					Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Wertpapieren			
Stand zum 01.01.2015	10.040	5.947	-353	52.831	-2.575	1.817	-1	67.706	64	67.770
Konzernergebnis				2.352				2.352	46	2.398
Sonstiges Ergebnis						2.358		2.358		2.358
Gesamtergebnis				2.352	0	2.358	0	4.710	46	4.756
Auszahlung von Dividenden				-8.032				-8.032		-8.032
Aktienbasierte Vergütung		386	576					962		962
Erwerb Eigener Anteile			-233		-			-233		-233
Stand zum 30.06.2015	10.040	6.333	-10	47.151	-2.575	4.175	-1	65.113	110	65.223
Stand zum 01.01.2016	10.040	5.809	-436	52.281	-1.232	4.560	-1	71.021	159	71.180
Konzernergebnis				1.218				1.218	-31	1.187
Sonstiges Ergebnis						-423		-423		-423
Gesamtergebnis				1.218	0	-423	0	795	-31	764
Aktienbasierte Vergütung		-458	219					-239		-239
Erwerb Eigener Anteile			-1.019					-1.019		-1.019
Stand zum 30.06.2016	10.040	5.351	-1.236	53.499	-1.232	4.137	-1	70.558	128	70.686

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 30.06.2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	1.187	2.398
Abschreibungen	1.765	1.560
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-54	6
Veränderung der Rückstellungen	-87	724
Veränderung der Vorräte	-3.827	-3.738
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3.639	-1.316
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.326	-647
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662	1.117
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus PoC	-319	937
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-785	-3.663
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	-1.426	2.927
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-571	305
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	490	76
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-3.347	-5.156
Investitionen in assoziierte Unternehmen	-762	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-3.619	-5.080
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	0	-8.032
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-1.019	-233
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	14.230	12.293
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-607	-596
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	12.604	3.432
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-101	281
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.313	-1.062
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	14.038	9.213
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	22.351	8.151

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss 2016

Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard).

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernhalbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 wurden keiner Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Halbjahresabschluss wurde am 4. August 2016 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Die in den ersten sechs Monaten 2016 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Zum Zweck der Unternehmensleitung wird der Konzern aufgrund des engen Zusammenwachsens der Geschäftssegmente ausschließlich als das Segment „ÖPNV“ betrachtet. Die Ertragskraft wird somit auf Grundlage des Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 29. Januar 2016 hat die INIT GmbH weitere 6 Prozent an der iris-GmbH in Berlin übernommen. Daneben ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem 31. Dezember 2015.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungen in Höhe von 208 TEuro (30.06.2015: 116 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Wertpapiere und Anleihen

Bei den Wertpapieren und Anleihen wurden 3 TEuro (30.06.2015: 0 TEuro) Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 2.879 TEuro (30.06.2015: 2.635 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 147 TEuro (30.06.2015: 226 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um die Verwaltungsgebäude Käppelstraße 4 und 4a in Karlsruhe, ein an Mitarbeiter vermietetes Wohnhaus, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 672 TEuro (30.06.2015: 1.250 TEuro) vorgenommen. Desweiteren wurden im ersten Halbjahr 2016 Zahlungen in Höhe von 1.134 TEuro für den Neubau in USA geleistet sowie 1.235 TEuro in Grund und Boden investiert.

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 1.721 TEuro (30.06.2015: 1.517 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 72 TEuro (30.06.2015: 51 TEuro) erzielt.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation der initperdis GmbH, Hamburg (Geschäftsjahr 2011) aktivierte Software in Höhe von 3,3 Mio. Euro wird über eine Dauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung wurde erstmals und planmäßig im ersten Quartal 2012 vorgenommen und ist in der GuV-Position Herstellungskosten des Umsatzes enthalten.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelstraße 8/8a und 10 in Karlsruhe. Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. Juni 2016 auf 129 TEuro (30.06.2015: 137 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 44 TEuro (30.06.2015: 44 TEuro).

Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten von 22,6 Mio. Euro (31.12.2015: 12,9 Mio. Euro) betreffen sowohl den kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 4a, 8/8a, und 10 in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Stabilisierung der Liquidität. Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 10,6 Mio. Euro (31.12.2015: 6,7 Mio. Euro) handelt es sich um den langfristigen Anteil der Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Juli 2016 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 5.000.000 Euro geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu EUR 5.000.000 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber der aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 21. Juli 2016 ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2016 5,351 TEuro und resultiert mit 3,141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 2,154 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2015 eingestellt. Mit der Übertragung von Aktien für Vorstände und Leistungsträger wurden 458 TEuro in 2016 aufgelöst. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2016 insgesamt 22.402 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 50.000 Stück wurde am 20. Januar 2016 beschlossen. Der Rückkauf von 50.000 Stück erfolgte vom

21. Januar bis einschließlich 4. Februar zu einem Durchschnittskurs von 14,01 Euro. Am 16. Februar 2016 wurde ein weiterer Aktienrückkauf von bis zu weiteren 50.000 Aktien bis zum 31. März 2016 beschlossen. In der Zeit vom 17. Februar bis zum 31. März konnten 25.253 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 12,63 Euro erworben werden.

Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Halbjahr 2016 14.750 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2016 82.905 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 1,236 TEuro (31.12.2015: 436 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. Juni 2016 von 82.905 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 82.905 Euro (0,83 Prozent). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 14,91 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

in TEuro	
Dividende für 2015: Auf der Hauptversammlung 2016 zur Genehmigung vorgeschlagen: 20 Cent pro Aktie	1.991
Dividende für 2014 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 19. Mai 2015	8.032

Die Dividende für 2015 wurde auf der Hauptversammlung am 21. Juli 2016 genehmigt und am 22. Juli 2016 ausgezahlt.

Eventualschulden/-forderungen

Eventualschulden/-forderungen lagen im init-Konzern zum 30. Juni 2016 wie zum 31. Dezember 2015 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Die init AG und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang ein-

zelter Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind darüber hinaus wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernhalbjahreslagebericht.

Finanzinstrumente

Klassifizierung und beizulegende Zeitwerte

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte der im Abschluss zum 30. Juni 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns sowie die Einordnung in die entsprechenden Bewertungskategorien nach IAS 39 dargestellt:

in TEuro	30.06.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Kredite und Forderungen	81.916	77.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.351	14.038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.868	23.467
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	35.118	39.158
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	1	0
Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)	167	817
Sonstige Vermögenswerte (langfristig)	411	245
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	30	30
Wertpapiere und Anleihen	30	30
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	157	6
Derivative finanzielle Vermögenswerte	157	6
PASSIVA		
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	47.550	33.201
Bankverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	33.224	19.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.630	10.968
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	66	5
Sonstige Schulden (kurzfristig)	2.432	2.429
Sonstige Schulden (langfristig)	198	198
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	102	571
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	102	571

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen (Available for Sale) wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.06.2016			31.12.2015				
	Stufe			Stufe				
	Ge-samt	1	2	3	Ge-samt	1	2	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Wertpapiere und Anleihen	30	30			30	30		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	157		157		6		6	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	102		102		571		571	

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2016 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2015 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde: Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2015.

in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	
	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	0	0	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	491	1.780	278	260
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen	1	0	0	341
Verbindlichkeiten	66	5	0	372

Assoziierte Unternehmen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 66 TEuro (31.12.2015: 5 TEuro) entfallen auf die iris-GmbH, Berlin. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die init AG mietet das Bürogebäude Käppelestraße 6 in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 46 TEuro (jährliche Zahlung 547 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von 4 TEuro (30.06.2015: 22 TEuro) für Angehörige eines Vorstands wurden als Personalaufwand erfasst.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2016 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.

Geografische Information

Langfristige Vermögenswerte

in TEuro	30.06.2016	%	31.12.2015	%
Deutschland	28.199	84,8	28.288	90,9
Übriges Europa	331	1,0	404	1,3
Nordamerika	4.582	13,8	2.267	7,3
Sonstige Länder (Australien, VAE)	133	0,4	165	0,5
Konzern	33.245	100,0	31.124	100

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Nachfolgend werden die der init AG übermittelten Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG aufgeführt:

Die BNP Paribas Investment Partners Belgium S.A., Brüssel, Belgien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Januar 2016 und einer Korrektur am 18. März 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic

systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 21. Januar 2016 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 Prozent (das entspricht 300.313 Stimmrechten) betragen hat.

Die BNP Paribas Investment Partners UK Ltd, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Januar 2016 und einer Korrektur am 18. März 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 21. Januar 2016 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 Prozent (das entspricht 300.313 Stimmrechten) betragen hat. 2,99 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 300.313 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die BNP Paribas Investment Partners S.A., Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Januar 2016 und einer Korrektur am 18. März 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 21. Januar 2016 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 Prozent (das entspricht 300.313 Stimmrechten) betragen hat. 2,99 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 300.313 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Karlsruhe, 11. August 2016

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka



Matthias Kühn

Finanzkalender und Impressum

Datum	Ereignis
11. November 2016	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3/2016
21. – 23. November 2016	Analystenkonferenz, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

Bildnachweis:

init
Uwe Sülflohn

Kontakt:

init
innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4–10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init Aktiengesellschaft werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

Mehrjahresübersicht der Kennzahlen des init-Konzerns nach IFRS

in TEuro	2015	2014	2013	2012	2011
Bilanz (31.12.)					
Bilanzsumme	145.082	128.774	118.313	110.452	109.756
Eigenkapital	71.180	67.770	62.092	57.757	56.938
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040	10.040	10.040
Eigenkapitalquote (in %)	49,1	52,6	52,5	52,3	51,9
Eigenkapitalrendite (in %)	10,6	17,8	19,4	18,8	26,4
Langfristiges Vermögen	43.098	34.537	28.198	27.603	19.806
Kurzfristiges Vermögen	101.984	94.237	90.115	82.849	89.950
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.)					
Umsatz	105.293	102.993	100.120	97.297	88.736
Bruttoergebnis	31.839	36.581	37.456	34.006	36.294
EBIT	10.756	18.685	17.725	17.318	20.430
EBITDA	14.117	21.690	20.501	19.895	22.891
Konzernergebnis	7.577	12.067	12.068	10.872	15.057
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,75	1,20	1,21	1,11	1,51
Dividende (in Euro)	0,20	0,80	0,80	0,80	0,80
Cashflow					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	11.478	502	11.435	11.332	17.433
Aktie					
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	5,10	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	27,99	25,80	26,89	25,70	19,99
Tiefster Kurs (in Euro)	14,08	18,50	21,15	13,60	13,06

init

innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4-10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de